

St. Gabriel

24. März 8. Chor

Über St. Gabriel, den großen Verwalter der Erde, den Engel der Hoffnung, zu schreiben, das würde viele Seiten ausmachen. Heute soll er vor uns stehen als Engel der Verkündigung.

Wir alle kennen das Evangelium vom Quatember-Mittwoch im Advent (Lukas, 1. Kap. 26. - 38. Vers), das so beginnt: „In jener Zeit ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas mit Namen Nazareth zu einer Jungfrau gesandt ...“ St. Gabriel steht hier in der Mitte, in der Fülle der Zeit, am Höhepunkt des ganzen Schöpfungsgeschehens. Er bringt den Wunsch Gottes zur allerreinsten Jungfrau, er steht hier mit der größten und wichtigsten Botschaft, die Gott je in die Schöpfung sandte, der Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Er steht vor Maria, denn er ist der Abgesandte Gottes, und es ist ohne den ausdrücklichen Willen Gottes keinem Engel gegeben, in das Herz des Menschen hineinschauen zu können. So weiß er wohl um die Erhabenheit dieses Geschöpfes Gottes, er weiß die Verheißungen, die sich an die Geburt seines Herrn und Gottes knüpfen, aber noch ist Mariens Ja nicht gefallen, noch trägt er das Verlangen Gottes zur Menschwerdung unerfüllt mit sich. Erst als in die Stille hinein die Stimme der Jungfrau, das „fiat mihi“ erklingt, das sie zur Mutter Gottes, zur Schmerzensreichen, zur Königin macht, da sinkt der große Bote Gottes in die Knie. Er ist der erste, der seinen Herrn im Moment der Eingießung in den reinsten Leib anbetet. Monate vorher stand St. Gabriel vor Zacharias, auch mit einer Verkündigung, jener der Geburt des heiligen Johannes. Aber Zacharias wollte nicht glauben. Der Engel schlug ihn mit Stummheit.

Täuschen wir uns nicht über die Macht der Engel! Wenn sie auch unsichtbar sind, sie sind da. Und wenn sie auch nicht laut zu uns reden, sie hören desto besser und unser Herz hört sie auch sehr gut, nur wollen wir es oft nicht wahrhaben. Die Engel sind Boten Gottes, immer sind sie im Auftrage Gottes um uns. St. Gabriel ist nicht nur der Erzengel, der die Priester und Gottgeweihten, die Verborgenen und die Knechte und Mägde Gottes behütet, der über dem heiligen Sakrament der Taufe steht, er ist auch der Hohe Fürst, der Verwalter der Erde, der mit dem Büchlein einst zur Abrechnung kommen wird. Und er ist der Verwalter des 3. Machtbereiches Mariens „Höret meine Stimme!“, er sammelt alle Schutzengel unter sich, die den Menschen die Hellhörigkeit und den flügelschnellen Gehorsam vermitteln. Als Engel vom Dienst ist er der Bote gewesen, der Träger der Worte Gottes an die Menschen. Er ist der Engel der Hoffnung und des Friedens.

Gebet: Heiliger Erzengel Gabriel, hilf uns zur Lauterkeit und Bereitschaft, hilf uns, Ruhestatt des Herrn zu werden. Amen.

+ + +